

Pressestelle

**Claudia Beck**

Fraktionsgeschäftsführerin  
Pressesprecherin  
Franz-Josef-Röder Str. 7  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/5002 509  
Mobil: 0171/47 57 934  
c.beck@landtag-saar.de

## Haushaltsdebatte: Wichtige Schwerpunkte bei Bildung gesetzt

*Zur heutigen Verabschiedung des Landeshaushalts erklärt die bildungspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Claudia Willger-Lambert: „Mit diesem Haushalt setzen wir ein ganz klares Signal: Bildungspolitik ist Zukunftspolitik. Wir investieren in die Köpfe unseres Landes.“*

Bildung habe ganz klar Vorfahrt vor allen anderen politischen Aufgaben. Daher sei der Bildungsbereich von generellen Einsparquoten ausgenommen worden. Zudem werde der demographiebedingte Rückgang beim Lehrerberuf nicht für Einsparungen, sondern zur allgemeinen Qualitätsverbesserung genutzt. Willger-Lambert: „Im Wesentlichen bietet dieser Bildungsetat vier wichtige Schwerpunkte: längeres gemeinsames Lernen, mehr Kostenfreiheit, mehr individuelle Förderung und mehr Wahlfreiheit.“ Die Bildungsausgaben stelle im Haushaltsplan 2010 die größte Position dar. Der Anteil der Bildungsausgaben am Gesamthaushalt liege bei 26,16 Prozent.

Man habe die Eltern finanziell besser entlasten können. Sowohl durch die Verbesserungen beim Schulbuchausleihsystem als auch durch die Einführung der Kostenfreiheit für Ganztagsangebote hätten hier Akzente gesetzt werden können. „Gerade die Kostenfreiheit für Ganztagsangebote verbessert die Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bildung muss unabhängig vom Geldbeutel der Eltern sein.“ so Willger-Lambert. Die ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote würden weiter ausgebaut. Insgesamt seien im Stellenplan auch mehr Lehrerstellen vorgesehen. Zusammen mit der Reduzierung der Klassengrößen könnten die Schülerinnen und Schüler daher besser individuell gefördert werden. „Der Erhalt der Werkstattklassen war uns auch ein Herzensanliegen. Gerade in diesem Bereich ist der individuelle Förderbedarf sehr hoch und muss so früh wie möglich beginnen.“ erklärte Willger-Lambert.

Willger-Lambert kritisierte die Opposition scharf: „Das von der Opposition beschriebene Chaos in der Bildungspolitik gibt es nicht – aber es herrscht offensichtlich großes Chaos in der Opposition. In unverantwortlicher Weise wird hier die Verunsicherung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte betrieben. Die Opposition muss aufhören, einen regelrechten Schulkrieg heraufbeschwören zu wollen.“ Willger-Lambert forderte SPD und Linke auf, zur Sachlichkeit zurückzukehren. Schulreformen bedürften einer hohen gesellschaftlichen Akzeptanz. Es schade der Bildungslandschaft und der Weiterentwicklung aller Schulformen, wenn hier mit haltloser Panikmache permanent Unruhe gestiftet werde.